

Schützengesellschaft Rickenbach



Ein Verein im Wandel

Die Vergangenheit der sich vermutlich um 1912 formierten Schützengesellschaft Rickenbach (SG Rickenbach) ist nur spärlich dokumentiert. Bekannt ist, dass Josef Lüscher 1956 die Vereinskasse dem damals 18-jährigen Stefan Müller mit den folgenden Worten «übergab»: «Ich habe das 25 Jahre gemacht, mach Du das jetzt!» Der so ins kalte Wasser geworfene Jüngling führte die Vereinskasse drei Jahre. Ab 1972 bekleidete Stefan Müller dann das Amt des Präsidenten, das er 1981 an Paul Müller weitergab. Von 1987 bis 1990 oblag die Vereinsführung Hans-Peter Hüsey. Schliesslich übernahm Marcel Borner 1990 das Präsidium und behielt dieses bis zur Fusion mit dem Schützenclub Hägendorf und den Feldschützen Hägendorf anno 1995.

Marcel Borner war kein Unbekannter, durfte er doch 1970 als junger Mann seinen grössten Erfolg feiern: Am Jungschützen-Wettschiessen in Olten wurde er Schützenkönig. 1976 bis 1985 amtierte er als Jungschützenleiter und 1980 bis 1990 auch als 1. Schützenmeister.

Einkauf in die Schiessanlage Hägendorf

Während seiner Zeit als 1. Schützenmeister hatte er bereits 1989 den Einkauf der SG Rickenbach in das Schützenhaus Hägendorf initiiert. Ein mit der Einwohnergemeinde Hägendorf ausgehandelter Vertrag verpflichtete die SG Rickenbach, nebst einer Einkaufssumme von 150'000 Franken während 25 Jahren je 2000 Franken zu entrichten. Um diese Jahresraten bezahlen zu können, musste eine Einnahmequelle gefunden werden. So entstand das anfänglich von der SG, den Jungschützen und dem Wanderclub Trämpeler organisierte Rickenbacher Beizlifest. Mit den dabei erwirtschafteten Einnahmen konnte die SG die erste Jahresrate bezahlen. Obwohl die Einwohnergemeinden 1991 gesetzlich verpflichtet wurden, die Gesamtkosten für die Schützenhäuser zu übernehmen und dadurch die Jahresraten der SG Rickenbach dahinfelen, wurde das Beizlifest über zwei Jahrzehnte weitergeführt.

Schützengesellschaft Hägendorf-Rickenbach

Mit dem Einkauf in Hägendorf ging auch die Zahl der Schützen von Rickenbach massiv zurück, so dass sich der Präsident gezwungen sah, dem Vorstand eine Fusion mit den zwei Vereinen von Hägendorf, dem Schützenclub und der Feldschützengesellschaft, vorzuschlagen.

Im Auftrag des Vorstandes nahm Marcel Borner Kontakt mit den beiden Vereinen auf und stiess auf offene Ohren. In mehreren Sitzungen wurden Statuten erarbeitet und am 7. April 1995 konnte der neue Verein, die Schützengesellschaft Hägendorf-Rickenbach mit Heinz Nünlist als Präsident aus der Taufe gehoben werden.

Ein Blick zurück

Den grössten Erfolg hatte die SG Rickenbach an der Gruppenmeisterschaft 1987 in Solothurn erzielt. Damals wurde sie Kantonalmeister, und das mit einer Punktzahl, die besser war als jene, welche später im Final in Olten geschossen wurde!

«Die letzte grosse Herausforderung der SG Rickenbach war die Durchführung des Feldschiessens im Jahre 1993 und 1995 besuchten wir erstmals als Schützengesellschaft Hägendorf-Rickenbach ein Schützenfest», blickt der ehemalige Präsident zurück.

Marcel Borner, letzter Präsident der Schützengesellschaft Rickenbach